

# PRESSEMITTEILUNG

BUND Kreisgruppe Stade

d. 11.November 2011

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



## **Veranstaltung `Klima konkret`**

von Informationswerkstatt Eine Welt e.v., Bürgerinitiative Stade-Altes Land, BUND Kreisgruppe Stade und Oxfam Deutschland

### **Deutschland in einer besonderen Verantwortung**

In einer gut besuchten Veranstaltung im Pastor-Behrens-Haus berichteten Zukiswa Nomwa aus Südafrika und Serafhina Aupong aus Papua-Neuguinea wie sehr der Klimawandel heute schon Realität in ihren Ländern ist. Die früher üblichen Jahreszeiten haben ihren vertrauten Rhythmus verloren. Es kommt immer häufiger zu ungewöhnlich langen Dürrezeiten und dann wieder zu lang andauernden heftigen Regenfällen mit schweren Überschwemmungen. In mehreren aufeinanderfolgenden Jahren waren keine Ernten möglich. Dieses führt zu erheblichen sozialen Problemen und zur Landflucht.

Frau Nomwa: „Hiervon sind besonders die Frauen betroffen, die traditionell für die Ernährung der Familien zuständig sind.“ Frau Aupong berichtet, dass auch die Küstendörfer Not leiden, weil durch die höheren Wassertemperaturen der Fischbestand erheblich zurückgeht. Dazu kommt, dass durch den ansteigenden Meeresspiegel die Häuser der Küstenbewohner mit ins Wasser gerissen werden und ihnen oft die finanziellen Mittel fehlen, ihr Haus das zweite oder dritte Mal neu aufzubauen.

Die beiden jungen Frauen besuchen zur Zeit Deutschland, um dafür zu werben, dass auf der Klimakonferenz vom 28.11 bis 9.12 in Durban endlich verbindliche Beschlüsse zur Begrenzung des Klimawandel gefasst werden. Sie sehen Deutschland als eine führende Industrienation und als bedeutender Mitverursacher in einer besonderen Verantwortung, sich für einen verbindlichen Klimaschutz einzusetzen. Beide können nicht verstehen, dass hier in Stade noch Kohlekraftwerke gebaut werden sollen, die doch mit ihrem enormen CO2 Ausstoß den Klimawandel fördern, den sie in ihren Ländern schon so massiv erleben. „Auch die Bürger müssen sich letztlich zwischen Profit und Moral entscheiden“, sagt Frau Nomwa.

Silke Hemke